

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **33 (1917)**

Heft 32

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dinitrophenol	Nußkoks
Diphenylamin	Orangegebl
Duotal	Orthoform
Echtrot	Paralysol
Eikonogen	Patentblau
Eisenlack	Perlkoks
Elektr. Beleuchtungskohle	Phenazetin
Elementkohle	Phenanthren
Cosin	Phenol
Ferrizyanfalkum	Phenolnaphthalein
Ferrozyanfalkum	Phenylendiamin
Fluorescein	Phenylhydrazin
Fuchsin	Pikrinsäure
Gallein	Piperonal
Galloyamin	Ponceau R. [R. R.
Graphit	Primulin
Grobkoks	Pyramidon
Handelsbenzol 90 G	Pyridin
Handelsbenzol 50 G	Pyrogallol
Handels-Schwerbenzol	Reinigungsmaße
Helzöl	Resinit
Hellanthin	Resorzin
Hydrochinon	Rhodulnrot
Hypnal	Rodmal
Hypnon	Rohgaswasser
Imprägnieröl	Roh-Mittelöl
Indamin	Roh-Naphthalin
Indigo	Roh-Schweröl
Indulin	Rosamin
Jodgrün	Saccharin
Katigenbrillantgrün	Salzylaldehyd
Katigengelbbraun	Salzylsaures Natron
Katigenindigo	Salzylsäure
Katigenschwarz	Salgenin
Kokagrün	Salmiakgeist
Lactophenin	Salol
Leichtöl	Salophen
Lysocresol	Saprol
Lysiform	Säuregrün
Lysol	Säureviolett
Lysosulfol	Solventnaphtha I
Malachitgrün	Solventnaphtha II
Martiusgelb	Sozial
Methylenblau	Sozjodol
Methylgrün	Sulfanilsäure
Methylviolett	Sulfoncyanin
Metol	Supramingelb
Monomethylanilin	Scharlach
Moschus, künstl.	Schwefel
Naphthalin warm gepr.	Schwefelsäure
Naphthalin für Motore	Schwefelsaur. Ammoniak t.
Naphthalin r. i. Pulver	Schwefelsaur. Ammoniak r.
Naphthalin r. i. Stangen	Stahlwerktee, präp.
Naphthalinsulfosäure	Steinkohlenteer, roh
Naphthalinwaschöl	Steinkohlenteerpech
Naphthalsäure	Strahenteer, präp.
Naphthalsäureanhydrid	Tollidin
Naphthol	Toluol
Naphtholsulfosäure	Toluylenblau
Naphthylamin	Toluylenechtbraun
Naphthylaminschwarz	Toluylenrot
Neugrün	Tropäolin
Nigrosin	Tuffol
Nitroanthrachinon	Vanillin
Nitrobenzol	Viktoriablau
Nitrotoluol	Vidalschwarz
Nitronaphthalin	Westrumit
Nitrophenol	Xylol
Nitrosodimenthylamin	

Verschiedenes.

Ehrung eines Zürcher Erfinders. Man schreibt der „N. Z. Z.“: Aus Amerika kommt die Kunde, daß das in wissenschaftlichen Kreisen hochangesehene Franklin-Institut dem Zürcher Ingenieur M. U. Schoop in Anerkennung seiner Erfinderverdienste die goldene John Scott-Medaille samt Prämie verliehen hat. Während vielenorts im Ausland den technischen Errungenschaften M. U. Schoops höchste Beachtung geschenkt wird, begnügt man in seiner Vaterstadt, der langjährigen Stätte seines Wirkens, noch vielfach völliger Unkenntnis darüber. Den Besuchern der Schweizer Kunstgewerblichen Weltausstellung, die bereits am 4. November wieder geschlossen wird, bietet sich in Raum 19 Gelegenheit, wenigstens einige Anwendungsformen des „Schoop'schen“ kennen zu lernen. Man beachte dort auch die sehenswerten Proben der Metallotypie nach Schoop-Breyer — Bilder von überaus gefälliger plastischer Wirkung, die stark an die wesentlich umständlicher entstandenen Daguerreotypen unserer Groß- und Urgroßeltern erinnern, nur daß sie unbegrenzt haltbar sind; schützt sie doch einerseits die Glasplatte, andererseits die aufgespritzte Metallschicht.

Schweizer Bergbau. Bei den Arbeiten im Konzeptionsgebiet der Talkumwerke von Dr. Brauchlin in Disentis ist unterhalb Compé Medels mit Talk von guter Qualität auch ein mächtiger Serpentin-Gang von sehr schöner Struktur aufgeschlossen worden. Der Serpentin gehört zu der Talkgruppe. Derartige Serpentin bildet namentlich in Deutschland eine bedeutende Industrie. Die wichtigste Verwendung findet der Handelsserpentin meist in geschliffener und polierter Verarbeitung: Vasen, Lampenfüße, Schreibzeuge, Brettschwerer, Aschenbecher, „Böbliger Waren“. Ferner bei Balustraden, Kaminen, Grabsteinen, Denkmalsockeln, Isolatoren für elektrische Anlagen. Well auch widerstandsfähig gegen hohe Temperaturen wird er auch für Schmelzöfen verwendet. Die Bearbeitung des Serpentin in den Serpentinwerken ist ähnlich der des Marmors. Da Serpentin bruchfeucht noch erheblich weicher ist als Marmor, so kann er leichter bearbeitet, gesägt, gehobelt, gedreht, geschliffen werden. An den Drehbänken kann er polierfertig gearbeitet werden.

Es wird von Interesse sein, die Schweizerische Industrie, der es heute an so manchem fehlt, auf dieses Vorkommen aufmerksam zu machen. Es dürfte sich vielleicht auch eine willkommene Internierten-Beschäftigung damit verbinden lassen.

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel



**Komprimierte und abgedrehte, blanke
Blank und präzise gezogene**



**jeder Art in Eisen und Stahl.
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.
Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.**